

PRESSEINFORMATION

Paris, Königstein, Berlin. Louise Rösler (1907–1993)

Die Ausstellung wird vom 22. März – 25. August 2024 gezeigt.

Pressekonferenz: 20. März 2024, 9.30 Uhr

Bitte um vorherige Anmeldung an presse@mggu.de

Einführung und Rundgang durch die Ausstellung mit:

- Ina Neddermeyer, Direktorin MGGU
- Laura Domes, Co-Kuratorin der Ausstellung
- Anka Kröhnke, Künstlerin, Tochter von Louise Rösler

Frankfurt am Main, 6. März 2024

Erstmals im Frankfurter Raum stellt das MGGU die Künstlerin Louise Rösler (1907–1993) in einer umfassenden Retrospektive mit über 160 Leihgaben aus. Ihr qualitätvolles Schaffen zählt zu den interessanten und wichtigen Positionen der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts, die es zu entdecken gilt. Die Ausstellung stellt das reiche und vielseitige Werk der Künstlerin in den Fokus, darunter Gemälde, Collagen, Farb-/Filtzstiftarbeiten, Aquarelle, Gouachen, Pastelle und Druckgraphiken. Immer wieder überraschende Techniken und Materialien beeindruckten dabei ebenso wie die kraftvolle Individualität und Eigenständigkeit dieser Künstlerin.

Einzelne Werke von Rösler waren bereits in den vergangenen Jahren im MGGU zu sehen. Dabei wurde deutlich, dass ihr Werk ein wahrer Schatz ist, dessen Fülle noch nicht vollständig gehoben wurde. Diese Erkenntnis aus den vorherigen Präsentationen im MGGU bildete den Ausgangspunkt für die Planung einer umfassenden Einzelausstellung, initiiert und kuratiert von Susanne Wartenberg. Mit einer beispiellosen Intensität tauchte sie in das Leben und Schaffen der Künstlerin ein, analysierte Fotos, Dokumente und andere archivarische Materialien. Zusätzlich durchforstete sie die erhaltenen Werke und traf schließlich eine Auswahl an Exponaten, die einen umfassenden Einblick in das Gesamtwerk sowie die Schwerpunkte von Louise Rösler bieten.

Ina Neddermeyer, die neue Museumsdirektorin, bedankt sich bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dieses Ausstellungsprojekt möglich zu machen. „Es bereitet mir eine außerordentliche Freude, das vielfältige Werk von Louise Rösler hier im MGGU präsentieren zu können“, sagt sie. „Mit dieser Ausstellung leistet das Museum einen weiteren bedeutenden Beitrag dazu, Künstler*innen außerhalb des etablierten kunsthistorischen Kanons einem breiten Publikum zugänglich zu machen.“

Kuratorin Susanne Wartenberg sagt: „Das Werk von Louise Rösler überzeugt in seiner sinnlich-künstlerischen Qualität und ist reich an Erfindungsgeist. Es zeugt von einer lebenslangen Neugier an unterschiedlichsten Techniken und Materialien.“

„Eine Entdeckung dieser nahezu unbekanntes Künstlerin ist lohnenswert. Mit diesem Ausstellungsprojekt bietet das MGGU den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt die Möglichkeit, eine interessante und dennoch wenig bekannte Künstlerin des Rhein-Main-Gebietes wissenschaftlich begleitet kennenzulernen“, sagt Prof. Dr. Enrico Schleiff, Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

ZUR KÜNSTLERIN

Aus einer Künstlerfamilie stammend, durchlief Rösler ihre Ausbildung an der Privatkunstschule Hans Hofmanns in München und an den Berliner Staatschulen für freie und angewandte Kunst, hier in der Klasse von Karl Hofer. Ausgedehnte Studienaufenthalte in Paris, Südfrankreich, Spanien und Italien schlossen sich hieran an. 1933 kehrte sie nach Deutschland zurück und ließ sich in Berlin nieder. Die Großstadt wurde in dieser Zeit zum bestimmenden Motiv in Röslers Malerei und zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Werk.

1943 wurde Louise Rösler mit ihrer kleinen Tochter nach Königstein im Taunus evakuiert, nachdem die Atelierwohnung der Familie durch einen Bombenangriff komplett zerstört worden war. Ihr Mann Walter Kröhnke war bereits 1939 zur Wehrmacht einberufen worden und galt seit 1944 in Russland als vermisst. Trotz der äußerst schwierigen Umstände gelang Rösler in Königstein die Wiederaufnahme ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ihre vormals gegenständlich geprägten Malereien wurden nun zunehmend abstrakter, Farbe und Form entfaltetes sich autonom. Zudem entdeckte die Künstlerin die Collage als neue Ausdrucksform. Gefundene Materialien des städtischen Alltagslebens, wie z.B. Bonbonpapier, Blisterpackungen sowie plastische Teile aus Holz, Metall und Plastik fanden nun Eingang in ihre Bildkompositionen.

1959 kehrte Louise Rösler nach 16 Jahren in der Rhein-Main-Region zurück in ihre Heimatstadt Berlin und setzte dort ihre künstlerische Tätigkeit teils in noch freierer Form, teils wieder mehr gegenstandsbezogen fort. Bis kurz vor ihrem Tod 1993 war sie künstlerisch tätig.

ZUR AUSSTELLUNG

In chronologisch-thematischer Abfolge widmen sich die einzelnen Ausstellungsräume verschiedene Werkphasen und -gruppen. Zugleich verdeutlicht die Ausstellung durch die parallele Präsentation von Biographie, Werk und Rezeption auch die kunsthistorische Forschung.

Kuratorin der Ausstellung: Susanne Wartenberg
Co-Kuratorinnen: Laura Domes, Katrin Kolk

Publikation: Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog. 256 Seiten; einführender Essay sowie umfangreiche Biographie von Susanne Wartenberg, weitere Texte von Laura Domes, Katrin Kolk, Rebecca Leudesdorff. Verlag: Wienand. Kosten: 29 Euro im Museumshop.

Vermittlungsprogramm: Die Ausstellung wird begleitet von einem vielfältigen Bildungs- und Vermittlungsangebot in analoger und digitaler Form. Aktuelle Informationen über alle Veranstaltungen finden Sie immer aktualisiert auf unserer Website: www.mgggu.de

Veranstaltungsprogramm

Öffentliche Ausstellungseröffnung

Do, 21.3., 19 Uhr

Grußwort: Prof. Dr. Enrico Schleiff, Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Grußwort: Stephan Rapp, Vorstand STIFTUNG GIERSCH

Grußwort: Anka Kröhnke, Künstlerin, Tochter von Louise Rösler

Einführung: Ina Neddermeyer, Direktorin MGGU

Umtrunk, Dmitry Teselkin experimentiert mit elektronischer Tanzmusik von 20 bis 23 Uhr.

Führungen

Öffentliche Führungen

So, 31.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6., 7.7., 21.7., 4.8., 18.8., jeweils 15 Uhr

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Abendführungen

Do, 4.4., 6.6., 1.8., jeweils 18 Uhr

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Direktorinnenführungen

Do, 2.5., 4.7., jeweils 18 Uhr

Lernen Sie unsere neue Direktorin Ina Neddermeyer bei einem Rundgang kennen.

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Kuratorinnenführungen

Do, 25.4., 18 Uhr, Di, 7.5., 15 Uhr und So, 16.6., 15 Uhr

Kuratorin Laura Domes gibt bei einem Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Restauratorinnenführungen

Do, 11.7., 8.8., jeweils 18 Uhr

Restauratorin Anja Damaschke zeigt Ihnen die verwendeten Materialien und die Herstellungstechnik in den Arbeiten von Louise Rösler.

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Führungen in Englisch

Do, 16.5., 18.7., jeweils 16 Uhr

Überblickführung durch die aktuelle Ausstellung für Erwachsene in englischer Sprache

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Dialogführungen für Studierende und Auszubildende

Di, 14.5., 17 Uhr, Do, 27.6., 18 Uhr

Angelina Balandin und Tizian Holzbach, studentische Mitarbeiter*innen am MGGU, kommen mit Kuratorin Katrin Kolk ins Gespräch: Es geht um Louise Rösler, die Entstehungsgeschichte der Ausstellung und um die vielseitige Arbeit des Kuratierens.

Kostenlos mit Nachweis eines Studiums oder einer Ausbildung

Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus

Di, 9.4., Mi, 15.5. und Do, 13.6., jeweils 19 Uhr

Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in die Ausstellung.

Kostenfrei via Zoom, mit Anmeldung an anmeldung@mgggu.de

Führungen und Workshops für Menschen mit Demenz (in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt)

Di, 21.5., 4.6., 16.7., 6.8., jeweils 15 Uhr (Dauer 2 Stunden)

Im Anschluss an eine thematische Führung findet ein kreativer Collage-Workshop statt, in dem künstlerische Techniken ausprobiert werden. Zu dem Angebot können sich Teams anmelden, die aus einer Person mit leichter bis mittelgradiger Demenz und einer Begleitperson bestehen.

Kostenlos, mit Anmeldung an anmeldung@mgggu.de

Sonderführungen im Museum oder via Zoom

Termine nach Vereinbarung

Di–Fr 75 €; Sa, So 80 €; feiertags 95 €, Online-Führung zzgl. 10 €, fremdsprachige Führungen jeweils zzgl. 20 € (alle Preise vor Ort zzgl. zum Eintritt)

Bildergespräch mit Angelika Grünberg

Sa, 20.4., 15 Uhr

Gastveranstaltung der KunstGesellschaft e. V.

Bei der Methode des Bildergesprächs eignen sich die Teilnehmenden in einem Gedankenaustausch die Bildinhalte selbst an. Ausgangspunkt ist, dass jeder Mensch eine individuelle Wahrnehmung hat. Unterschiedliche Zugänge können gleichberechtigt nebeneinanderstehen, da es nicht um die „richtige“ Interpretation geht.

Kosten: Museumseintritt

Vorträge

Vortrag: „Aus banalen Dingen etwas Kostbares machen“ – Die Collagen von Louise Rösler

Do, 18.4., 19 Uhr

Ilka Voermann, Leiterin Grafische Sammlung Berlinische Galerie

Kostenlos

Vortrag: Die Künstlerfamilie Rösler-Kröhnke

Do, 6.6., 19 Uhr

Anka Kröhnke, Tochter von Louise Rösler, stellt 100 Jahre Kunst in einer Familie vor – vom Impressionismus bis zur Gegenwart.

Kostenlos

Programm für Kinder und Jugendliche

Kostenfreies Saturday-Familienprogramm (Führung und Workshop)

Sa, 30.3. und 27.4., jeweils 12–14 Uhr

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, mit Anmeldung an anmeldung@mgu.de

Offenes Atelier beim Frühlingsfest der Goethe-Universität, Campus Riedberg

So, 26.5., 11–16 Uhr

Weitere museumspädagogische Angebote wie Workshops für Kitas und Schulen, Familienprogramme und Kindergeburtstage finden Sie auf unserer Website

www.mgu.de

Events

Nacht der Museen

Sa, 4.5., 19–2 Uhr

20–23 Uhr Stündlich Führungen durch die Ausstellung

19.30–22.30 Uhr Band Apetizer mit Klaus Heck, Schlagzeuger und Haustechniker des MGGU

23–2 Uhr Dmitry Teselkin experimentiert mit elektronischer Tanzmusik.

Gin- und Wein-Bar von Ginger & Fred und kulinarische Spezialitäten von Genussfee Catering.

Kosten: Sondereintritt

Internationaler Museumstag

Sa, 19.5., 10–18 Uhr Freier Eintritt

15 und 16.30 Uhr Führung durch die Ausstellung

14–16 Uhr Offenes Atelier

Museumsuferfest

23.8. bis 25.8.

Antiquariatsmeile vor dem Museum, Offenes Atelier und Führungen (Details werden auf der Website bekannt gegeben.)

Kosten: Sondereintritt

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main

Eintritt: Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €. Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren und Schulklassen.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr

An Feiertagen 10–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin für die Presse: Christine Karmann

Fon: 069/138210121 // **E-Mail:** presse@mggu.de

Texte und Bilder zum Download für die Presse: www.mggu.de/presse

STIFTUNG
GIERSCH

GEORG UND FRANZISKA **SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG**